

Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe

Band: 25 (1922)

Nachruf: Musikdirektor Richard Wiesner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MUSIKDIREKTOR RICHARD WIESNER.

In einer beseidenswerten Weise ist am Sonntag, den 4. September d. Js. der um das musikalische Leben der Stadt St. Gallen vielverdiente Musikdirektor Richard Wiesner im 71. Altersjahr aus dieser Zeitlichkeit geschieden. Eben hatte er den Gottesdienst zu St. Laurenzen wie seit einer langen Reihe von Jahren durch einen Choral auf der Orgel weihevoll eingeleitet, als ein Schlaganfall ihn unerwartet und schmerzlos hinwegführte in das Reich der Schatten. So ist Richard Wiesner mitten aus der ihm liebsten Tätigkeit an der Orgel, die er seit dem Jahre 1876 als unübertrefflicher Interpret kirchlicher Musik mit innerer Anteilnahme und wärmer Begeisterung vorbildlich gespielt, geschieden, ohne daß Prediger und Gemeinde, deren religiöses Empfinden er durch seine Begleitung und feinsinnigen Improvisationen gehoben und vertieft hatte, den Verlust geahnt hätten! Nur die getreue, um ihn besorgte Lebensgefährtin war Zeuge des für sie so schmerzlichen Vorganges.

Richard Wiesner war vermöge seiner langjährigen ausgezeichneten Tätigkeit als Organist, Gefangslehrer an der städtischen Mädchenrealschule und erfolgreicher musikalischer Leiter des Männerchors „Harmonie“ (von 1876-1910) ein typischer und allgemein anerkannter Vertreter des Musik- und Gefangslebens unserer Stadt, obwohl seine Wiege in Schlesien gestanden, wo er in Rudolfswalde am 31. Mai 1851 das Licht der Welt erblickte.

Nach gründlicher musikalischer Vorbereitung neben der Schule trat Wiesner 1872 in das Institut für Kirchenmusik in Berlin ein, wo er unter Prof. Haupt studierte. 1874 kam er als Musikdirektor in die Schweiz und zwar nach Altstätten. 1876 wurde er zum Organisten an der St. Laurenzenkirche in St. Gallen gewählt. Von 1877-92 dirigierte er den Evangelischen Kirchen-Gesangverein unserer Stadt, zu dessen Gründern er gehörte. Viele Jahre hindurch leitete er mit pädagogischem Geschick den Gefangsunterricht an der städtischen Mädchenrealschule. Die alljährlichen Konzerte während der Schulexamen legten jeweils bereites Zeugnis ab von seiner erfolgreichen Tätigkeit als Gefangslehrer, wobei übrigens nicht selten eigene Kompositionen Wiesners zur Aufführung gelangten.

Den Hauptteil seiner Lebensarbeit aber widmete Richard Wiesner dem großen städtischen Männerchor „Harmonie“, den er mehr als drei Jahrzehnte unter Einsezung seines hervorragenden Könnens und seiner ganzen Persönlichkeit dirigierte und zur schönsten Blüte brachte. Nach 34-jähriger Direktion legte er den Taktstock nieder; die „Harmonie“ hatte unter ihm eine weit über die Kantongrenzen hinausreichende Bedeutung erlangt. In verdienter Anerkennung seiner erfolgreichen Wirksamkeit ernannte sie ihn nach seinem Rücktritt zum Ehrendirektor. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, das 100jährige Bestehen der „Harmonie“ an der Seite seines Nachfolgers Gustav Haug mitfeiern zu können.

Ein Musikkennner schrieb, die Lebensarbeit R. Wiesners überblickend, im „St. Galler Tagblatt“ u. a.: „Ihm war das Musizieren,

und zwar ein von künstlerischem Wesen getragenes Musizieren Lebens- und Herzensberuf; in der Musik ging er auf und alle seine Kraft, alle seine Freude und Liebe, all sein Leid ließ er in Tönen ausströmen. Und dieses von Musik Erfülltsein hat ihn denn auch zum Komponisten werden lassen. Wohl mag der Wunsch, den von ihm geleiteten Chören zu dienen, zu dieser oder jener Komposition ihn veranlaßt haben; in der Hauptsache aber war es das eigene Innere, das ihn in Chorliedern vor allem, seltener auch in Instrumentalstücken, aussprechen ließ, was ihn beseelte. Innigkeit und Wärme sind Hauptmerkmale seiner Kompositionen. Feurige Liebe zu Heimat und Vaterland ist ein weiterer hervortretender Zug seines Wefens und seiner Werke; und was das Charakteristische an seinem Schaffen war, das war die Freude an der Melodie: alle seine Kompositionen sind melodiös und seine

Lieder sangbar, darum aber auch geeignet, in weitere Kreise zu dringen und volkstümlich zu werden.... Auf jeden Fall wird der Name Richard Wiesner in vielen Herzen noch lange nach tönen, mögen die einen an ihn als an ihren Dirigenten, die andern als an ihren Organisten, die dritten als an ihren Gefangslehrer und wieder andere als an einen Komponisten denken, der in Tönen seines Lebens und Herzens Freud und Leid gesungen hat.“

Wiesner, der durch seine Stellung im Zentralkomitee des kantonalen und des eidgenössischen Sängervereins auch öfters Gesamtchoren an größeren Sängerfesten zu dirigieren hatte oder als geschätzter Kampfrichter an denselben in Berührung mit größeren Sängerkreisen kam, erfreute sich in diesen einer ungewöhnlichen Popularität, die in seiner hervorragenden Dirigententätigkeit, in seiner Wertschätzung als Männerchorkomponist und nicht zuletzt in seiner jovialen, einen guten Wit und nicht verföhnhenden Art des persönlichen Verkehrs begründet lag.

Richard Wiesners Bedeutung als Komponist geht auch daraus hervor, daß viele seiner größeren Chorwerke, wie: „Bergfahrt“, „Kreuzfahrt“, „An das Vaterland“, „Schweizerhymne“, „Traum an der Siegfriedsquelle“, „Heimat“ usw., sowie seine melodischen Lieder für Männerchor von angesehenen Vereinen im In- und Auslande gesungen bzw. aufgeführt wurden, was ihm hohe Bedeutung und Freude in seinen alten Tagen gewährte.

Die Wertschätzung seiner Sänger und Mitbürger begleitete unsern Wiesner auch in den wohlverdienten Feierabend, als er 1910 als Musikdirektor zurückgetreten war und nur noch als feinsinniger Organist an St. Laurenzen mit alter Hingabe wirkte. Der bewegliche Mann mit den unter den Brillengläsern scharf blickenden Augen und dem großen Schlapphut war Jahrzehnte lang eine stadtbekannte, geehrte Persönlichkeit von heiterer Lebensauffassung. Den Beschwerden des Alters suchte er als sein eigener, scharf beobachtender Arzt durch Diät und solide Lebensweise, wie durch Kuren in Seebädern zu begegnen, was ihm auch bis zu Beginn des 70. Jahrzehnts seines der Pflege des Schönen gewidmeten Daseins gelang. Des geschiedenen Meisters der Töne aber wird man in unserer Stadt noch lange in dankbarer Erinnerung gedenken. A. M.



Richard Wiesner

Phot. C. Ebinger



AUSSTEUERN

Weisswaren * Bettwaren

Spezial-Abteilung

MÖBEL

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer

von einfacher bis gut bürgerlicher Art

Innen - Dekoration



C. & E. LUMPERT

zum Federnhaus * * * Speisergasse



Im Weißbad mit Ebenalp und Schäfler. Nach einer photographischen Aufnahme von *Frei & Co.*, St. Gallen



JULI



1. Samstag
2. Sonntag
3. Montag
4. Dienstag
5. Mittwoch
6. Donnerstag
7. Freitag
8. Samstag
9. Sonntag
10. Montag
11. Dienstag
12. Mittwoch
13. Donnerstag
14. Freitag
15. Samstag
16. Sonntag
17. Montag
18. Dienstag
19. Mittwoch
20. Donnerstag
21. Freitag
22. Samstag
23. Sonntag
24. Montag
25. Dienstag
26. Mittwoch
27. Donnerstag
28. Freitag
29. Samstag
30. Sonntag
31. Montag

Ed. Sturzenegger

(Aktiengesellschaft)

12 St. Leonhardstrasse 12

St. Gallen

✓

Stickereien, Damenwäsche

Roben und Blusen

Damenkragen, Kinderkleidchen

Taschentücher

Chededecken, Milieux, Läufer

Kissen und Sachets

vom Einfachen bis zum Feinsten

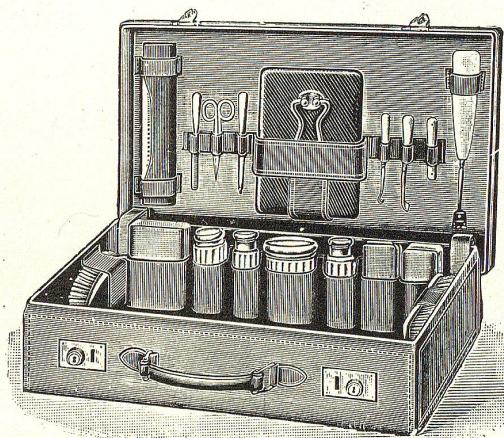
✓

Eigene Fabrikation

Relle Bedienung

Billige Preise

Vorteilhafte Bezugsquelle für Reiseartikel aller Art



Fabrikation von Reise-, Auto-, Musterkoffern und Mappen
in kürzester Frist

J. Grunder's Erben, Sattlerei

Telephon Nr. 27.94 St. Gallen Unterer Graben 13

MAGAZINE GLOBUS

Linoleum
★
Läufer
65—135 cm breit
★
Stückware
183—365 cm breit
★
Neue aparte Dessins
★
Inlays und Granit
in reicher Auswahl

Zimmer-Teppiche
★ Bettvorlagen ★
Woldecken ★ Tischdecken



AUGUST



1. Dienstag (Bundesfeier)

2. Mittwoch

3. Donnerstag

4. Freitag

5. Samstag

6. Sonntag

7. Montag

8. Dienstag

9. Mittwoch

10. Donnerstag

11. Freitag

12. Samstag

13. Sonntag

14. Montag

15. Dienstag

16. Mittwoch

17. Donnerstag

18. Freitag

19. Samstag

20. Sonntag

21. Montag

22. Dienstag

23. Mittwoch

24. Donnerstag

25. Freitag

26. Samstag

27. Sonntag

28. Montag

29. Dienstag

30. Mittwoch

31. Donnerstag

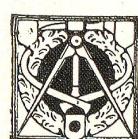
Sigrist-Merz & Co.

vormals Baugeschäft Merz



St. Gallen

Bureau u. Werkplatz:
Wassergasse 40–44



Telephon - Anschluss 355

Uebernahme und Ausführung
von Hoch- und Tiefbauten
jeder Art

Industriebauten in Eisenbeton

Brücken

Häuser-Renovationen

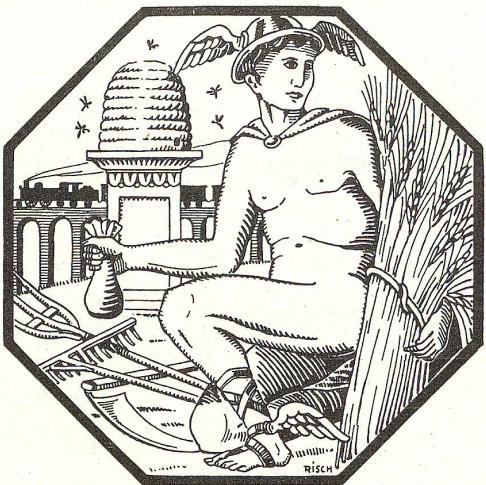
Umbauten

Liftschächte

Kanalisationen

Linoleum-Unterlagen

Asphaltarbeiten für Strassen
und Terrassen



ST. GALLISCHE

Volleinbezahltes Aktienkapital
und Reserven: Fr. 5500 000.—

HYPOTHEKARKASSA

Geschäfts Zweige:

Annahme von Geldern gegen:

Obligationen, 3–6 Jahre fest.
Einlagehefte, Rückzahlungen bis auf
Fr. 1000.— innert Monatsfrist, ohne
Kündigung.
Sparkassascheine, Rückzahlungen bis
auf Fr. 300.— innert Monatsfrist, ohne
Kündigung.
in Konto-Korrent.

Gewährung von Vorschüssen

gegen Hinterlage von Hypothekar-
titeln und kuranten Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von offenen u. geschlossenen Depots.

Vermietung von Schrankfächern

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Spezial-Reglemente halten wir gerne
zur Verfügung.

ST. GALLEN

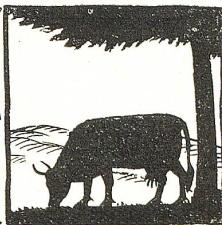
St. Leonhardstrasse No. 22
Telephon-Nummer 378



Tänzerin. Nach einer Kreidezeichnung von *Emil Bauer*, Altstätten.



SEPTEMBER



1. Freitag
2. Samstag
3. Sonntag
4. Montag
5. Dienstag
6. Mittwoch
7. Donnerstag
8. Freitag
9. Samstag
10. Sonntag
11. Montag
12. Dienstag
13. Mittwoch
14. Donnerstag
15. Freitag
16. Samstag
17. Sonntag (Eidg. Betttag)
18. Montag
19. Dienstag
20. Mittwoch
21. Donnerstag
22. Freitag
23. Samstag
24. Sonntag
25. Montag
26. Dienstag
27. Mittwoch
28. Donnerstag
29. Freitag
30. Samstag

Werner Hausknecht & Co.

Buchhandlung und Antiquariat

Wienerbergstr. No. 5 St. Gallen Telegramm-Adresse:
Telephon-Nummer 4.89 Hausknechtco.



Große Auswahl von

Büchern aller Wissenschaften

in neuen und im Preise ermäßigten Exemplaren,
worüber Kataloge auf Verlangen gratis u. franko
zu Diensten o Librairie française o Antiquités

Bestecke u. Scheren Taschenmesser



**W. RENZ
MESSERSCHMIED
MULTERGASSE
ST.GALLEN**

Qualitätsware
zu stark reduzierten Preisen



BRINER & Co.

vormals E. Mörikofer

Unterstraße No. 35

Silberne Medaille Bern 1914

TINTEN

**Stempelfarben
Tusche - Bureauleim**

Dépôt: Papelerie C. & M. Federer, Neugasse 6